

Frankfurter Buchmesse 2021

„Diskussion um rechte Verlage - Wie tolerant darf eine Buchmesse sein?“¹

„Frankfurter Buchmesse - Proteste gegen rechte Verlage“²

„Rechte Verlage auf der Buchmesse - Wehrhaft sein und es den Rechten ungemütlich machen“³

„Buchmesse und Börsenverein haben sich wissentlich für Nazis entschieden“⁴

Zur Einordnung einige Fakten zur Frankfurter Buchmesse⁵:

- die Ursprünge der Buchmesse reichen bis in die Zeit der Erfindung des Buchdrucks zurück
- die moderne Frankfurter Buchmesse findet seit 1949 statt
- die erste Messe fand in der Paulskirche mit 205 Ausstellern statt
- heute ist sie die größte und wichtigste Messe ihrer Art: zwischen 250.000 und 300.000 Besucher aus über 100 Ländern kommen jedes Jahr nach Frankfurt
- es werden neben Lesungen, Diskussionen etc. zahlreiche Preise verliehen

¹ <https://www.n-tv.de/leute/Wie-tolerant-darf-eine-Buchmesse-sein-article22876993.html>

² https://www.deutschlandfunk.de/frankfurter-buchmesse-proteste-gegen-rechte-verlage.700.de.html?dram:article_id=504577

³ https://www.deutschlandfunkkultur.de/rechte-verlage-auf-der-buchmesse-wehrhaft-sein-und-es-den.1008.de.html?dram:article_id=504574

⁴ <https://www.fr.de/politik/buchmesse-boersenverein-jutta-ditfurth-presse-nazis-jungeuropa-verlag-rechte-rechtsextreme-frankfurt-91067145.html>

⁵ <https://www.buchmesse.de/ueber-uns>

Zum Fall dieses Jahres und den damit verbundenen Überschriften. Was ist genau ist passiert?

Ein Versuch, die Ereignisse und Argumente nachzuzeichnen:

Die Autorin Jasmina Kuhnke („Schwarzes Herz“)⁶ sagte ihre Teilnahme an der Frankfurter Buchmesse ab, da der Verlag „Jungeuropa“ dort direkt neben der ZDF-Bühne präsent war.

Sie selbst begründete diesen Schritt auf Twitter in einem Thread aus 15 Tweets am 18. Oktober wie folgt:⁷

- 1 „Statement zur Frankfurter Buchmesse 2021
Kein Platz für Nazis

Ich bin als Überraschungsgästin bei der ARD Buchnacht und der Diskussionsrunde „Die Streiterinnen“ am Freitag den 22.10.2021 eingeladen.

- 5 Ich habe es als große Ehre empfunden meinen Debütroman „Schwarzes Herz“ im Rahmen der Frankfurter Buchmesse vorstellen zu dürfen. Da die Teilnahme wegen der Bedrohung durch Rechte für mich nur unter besonderen Schutzmaßnahmen möglich ist, wurde diese nicht angekündigt.

Es wäre der erste und bisher einzige Live-Auftritt im Rahmen der Veröffentlichung meines Buchs gewesen.

- 10 Nun habe ich darüber hinaus erfahren, dass der Verlag Jungeuropa „glücklich“ verkündet, dass er in „Halle 3.1 (Stand G1) „direkt neben den großen Bühnen des ZDF“ ausstellen darf. Verleger von Jungeuropa ist Philip Stein, ein Rechtsextremist. Sein Verlag wird unter anderem auf der Seite des Antaios Verlags, welcher von Götz Kubitschek betrieben wird, empfohlen.

Stein ist Leiter des rechtsextremen Gemeinschafts-Projekts „Ein Prozent für unser Land“ und hat in dieser Funktion bereits öffentlich geschrieben, dass ich abgeschoben werden solle. Es ist also damit absehbar, dass über den

- 20 Verlag und Autor*innen hinaus auch weitere Rechtsextreme die Messe besuchen werden, was die Gefahr für mich persönlich unübersehbar gegenwärtig macht.

Von der persönlichen Betroffenheit abgesehen empfinde ich es als untragbar, Nazis Raum zu bieten, sich darstellen zu dürfen:

- 25 Was haben Nazis zu sagen, dass wir nicht seit spätestens 1933 nicht schon von ihnen zu hören bekamen? „Faschisten hören nie auf Faschisten zu sein. „Man diskutiert mit ihnen nicht, hat die Geschichte gezeigt“
Ich rede nicht mit Nazis. Ich höre Nazis nicht zu. Ich lese keine Bücher von Nazis.

⁶ https://www.rowohlt.de/buch/jasmina-kuhnke-schwarzes-herz-9783498002541?gclid=Cj0KCQjwiNSLBhCPARIsAKNS4_fDGD8bR1UvrV248DE-dBBrrjWuoRiAow5_BK4ktYvUbSlpPYO7ZyQaApbSEALw_wcB

⁷ Link zum Twitter-Threat: <https://twitter.com/ebonyplusirony/status/1450096665050877953>

30 Deshalb habe ich mich entschieden, zum Nachteil für die Präsenz meines Buches und die damit verbundene Werbung für dieses, meine Auftritte im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2021 abzusagen.

Selbstverständlich bedauere ich, dass mir nur das Mittel des Boykotts bleibt, um mich als Schwarze Frau zu schützen. Ich möchte den Verantwortlichen damit aufzeigen, dass die hier getroffene Entscheidung, Nazis den Raum zu bieten sich darzustellen, vor allem Konsequenzen für Betroffene wie mich hat.

Ist das diese Cancel Culture, von der ALLE sprechen?

Keinesfalls möchte ich die Pressemitteilung der Buchmesse zur Ausstellung des Verlag Jungeuropa außer Acht lassen (<https://buchmesse.de/presse/pressemitteilungen/2021-10-17-meinungsfreiheit-ist-die-leitlinie...>),

die damit argumentiert „der Meinungsfreiheit verpflichtet“ zu sein und möchte darauf hinweisen: Rassismus und Antisemitismus sind keine Meinung und das Argument der Meinungsfreiheit somit obsolet.

45 Ebenso möchte ich die Verleger*innen und nichtbetroffenen Autor*innen an ihre Mitverantwortung erinnern: Ihr duldet, dass Nazis gemeinsam mit euch ausstellen! Ihr duldet, dass Menschen wie ich deshalb nicht teilnehmen können.

Ihr duldet, dass Menschen mit sichtbarer Migrationshistorie durch die Präsenz von Nazis auf dieser Messe gefährdet werden!

Ich verstehe, dass Viele sowohl die finanziellen als auch beruflichen Konsequenzen nicht tragen wollen und können.

Ich muss und will diese Konsequenzen aber tragen und sage: Neben mir ist kein Platz für Nazis und deshalb werde ich an der diesjährigen Messe nicht teilnehmen.

Allen anderen wünsche ich viel Freude an dem Genuss des Privilegs, an der Frankfurter Buchmesse 2021 ohne Furcht um Leib und Leben teilhaben zu dürfen.

60 Jasmina Kuhnke“

Die österreichische Politikwissenschaftlerin und Expertin für Rechtsextremismus Natascha Strobl führte dazu und zum Verlag auf Twitter folgendes aus:⁸

- 1 „Also gut. Warum ist dieser Mini-Jungeuropa-Verlag auf einer Buchmesse ein Problem? Man könnte ihn ja ignorieren oder das (was eigentlich?) sogar ganz kontrovers ausdiskutieren?
Schauen wir uns dazu erstmal an was der Verlag so verlegt.
- 5 Es gibt sowohl Romane, als auch Sachbücher, genauer gesagt Theoriebücher. In beiden Kategorien gibt es Neuerscheinungen als auch wieder aufgelegte ältere Werke. Was auf den ersten Blick auffällt: Faschismus ist hier keine Ausnahme, sondern das Standardrepertoire. Darunter fällt zum Beispiel eine ganze Unterkategorie der Franco-Verehrung.
- 10 Brasillach war zudem Chefredakteur der antisemitischen Zeitschrift "Je suis partout". Massis war Mussolini-Verehrer. Drieu war Faschist und Nazi-Kollaborateur.



Die Kadetten des Alcázar

15,00 € *

inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten

👉 Lieferzeit 2 Werktage

1

♡ Merken

Artikel-Nr.: 978-3-9817828-0-6

Info: 112 Seiten, Klappenbroschur, Fadenbindung

Vorteile

- ✓ Kostenloser Versand ab einem Bestellwert von 50 €
- ✓ Versand innerhalb von 2-4 Werktagen
- ✓ Zahlreiche Zahlungsmöglichkeiten



- Auch bei neueren Romanen wird es nicht besser. Darunter zählen schwitzige Burschenschaftler-Romane oder auch Übersetzungen des Faschisten Faye mit schwülstigen Selbstbeschreibungen und dem Traum eines "Archäofuturismus" und einer Anlehnung an den italienischen Faschismus.
- 15 Bei den Sachbüchern schaut es nicht besser aus. Da ist Venner, der sich aus Protest gegen die "westliche Dekadenz", gleich selbst erschossen hat in Notre Dame. Oder Neuauflagen des japanischen faschistischen Schriftstellers Mishima. (auch hier Selbstmord aus ideolog. Überzeugung)
 - 20 Es gibt aber auch aktuellere Werke, die sich an einer Verbindung von Nation und (völkischem) Sozialismus versuchen. Wie könnte man das nur nennen, vielleicht fällt uns ein Wort dafür ein ein? Sozialnationalismus vielleicht? Waldstein ist da ein sehr passender Vorwortgeber.

⁸ Link zum Twitter-Thread: https://twitter.com/Natascha_Strobl/status/1450821053777842178

Produktinformationen "Sozialismus und Nation"

»Die Gretchenfrage der kommenden Jahre lautet: Ist die oppositionelle Rechte in Hellerschem Geist fähig und willens, zum Zwecke der Zuspitzung der eigenen Programmatik an das verratene Erbe des nicht-internationalistischen deutschen Sozialismus vor 1933 anzuknüpfen?« (Thor v. Waldstein)

Die deutsche Sozialdemokratie ist am Ende. Ihr ursprüngliches Anliegen, das Streben nach sozialer Gerechtigkeit in einem großen solidarischen Ganzen, der Nation, ist allerdings im Volk weiter fest verankert. In Krisensituationen wird dieses Erbe neu entdeckt – jedoch nicht von links.

Denn die moderne politische Linke hat einen blinden Fleck: das Volk. Sie wehrt sich mit Händen und Füßen gegen eine Verbindung von Sozialismus und Nation. Das Gros der modernen Linken ist somit heute nicht mehr als der Sparringspartner des Kapitalismus.

Die »zerbrochene Brücke zum Sozialismus« (Georges Sorel) von rechts wiederzuentdecken, das heißt: Traditionslinien erforschen, bittere Wahrheiten eingestehen, Überholtes aktualisieren oder verwerfen und neue Synthesen eingehen.

-
- 25 Was ich sagen will, das ist nicht einfach ein "rechter Verlag" mit ein paar problematischen Teilen. Das ist ein Verlag von Faschisten für Faschisten. Das ist der ganze Daseinszweck des Verlags.
- Faschisten wollen nicht nett reden und den gesellschaftlichen Aushandlungsprozess suchen, sondern sukzessive die Demokratie abbauen
- 30 und Alle, die nicht dazugehören raus haben. Gewalt ist dem Faschismus inhärent. Immer, überall, keine Ausnahme.
- Damit gibt es nun mehrere Ebenen:
- Quantitativ: Spielt der Verlag keine Rolle für irgendjemanden außer ein paar Faschisten, die eben gerne schwitzige Burschenschaftler-Groschenromane
- 35 lesen.
- Qualitativ: Die alleinige Präsenz ist ein Erfolg mit dem man sich schmückt. Salonfähigkeit
- Dazu kommt das inhärente Gewaltpotential, das eben ein Problem ist für Alle, die nach faschistischen Grundsätzen "raus" müssen. die ständige Bedrohung
- 40 nicht nur (oder hauptsächlich) durch die Verleger, sondern das angezogene Publikum, ist ein Problem.
- Denn der Neuen Rechten geht es nicht um Diskurs oder so einen pipapo. Es geht um Diskurszerstörung. Kubitschek hat es einmal so ausgedrückt: "nicht die Beteiligung am Diskurs, sondern sein Ende als Konsensform (...)"
- 45 Mit solchen Leuten redet man nicht. Man gibt ihnen keine Plattform. Man lädt sie nicht ein. Man macht sie nicht salonfähig. Es gibt keine zwei Seiten, keine zwei Meinungen zu Faschismus."

Formen des Protests:

Nach der Absage von Jasmina Kuhnke reagierten zahlreiche Künstler. Hier eine Auswahl:

Folgende Künstler sagten aus Solidarität ihre Teilnahme an der Buchmesse ab:

- Nikeata Thompson
- Anabelle Mandeng
- Riccardo Simonetti und
- Raul Krauthausen

Weitere Schriftsteller fanden andere Formen des Protests:

- Carolin Kebekus las bei ihrem Auftritt auf der Buchmesse aus dem Buch von Jasmina Kuhnke vor
- „Krieg und Freitag“ erschien mit einer Botschaft auf seiner Kleidung zur Signierstunde⁹: „Keine Buchmesse für Nazis!“ war auf seinem Oberteil zu lesen.
- Die Stadtverordnete der Stadt Frankfurt Mirriane Mahn interveniert während der Rede des Oberbürgermeisters zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels

Link zum Artikel und einem Videoausschnitt der Preisverleihung sowie der Intervention:

<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/friedenspreis-dambarembga-101.html>

⁹ https://twitter.com/search?q=krieg%20und%20freitag&src=typed_query

Reaktion der Frankfurter Buchmesse:

Die Frankfurter Buchmesse und der Börsenverein des Deutschen Buchhandels veröffentlichten angesichts der Absage zahlreicher Autorinnen und Autoren folgendes Statement¹⁰:

- 1 "Wir bedauern, dass einzelne Autor*innen ihre Auftritte auf der Frankfurter Buchmesse 2021 abgesagt haben. Ihre Stimmen gegen Rassismus und ihr Eintreten für Diversität werden auf der Frankfurter Buchmesse fehlen.
Mit unserer eigenen Programmgestaltung und der unserer Partner setzen wir
5 eindeutige Zeichen für eine vielfältige Gesellschaft und beziehen Position für einen toleranten und respektvollen Umgang miteinander. Damit grenzen wir uns von extremen Positionen deutlich ab. Die Frankfurter Buchmesse ist seit jeher ein Ort des Diskurses, an dem Fragen zu Menschenrechten, Rede- und Meinungsfreiheit oder zum Umgang mit Extremismus verhandelt werden.
- 10 Meinungs- und Publikationsfreiheit stehen für uns an erster Stelle. Sie sind die Grundlage dafür, dass der freie Austausch in unserer Demokratie und die Buchmesse überhaupt möglich sind. Die Frankfurter Buchmesse und der Börsenverein setzen sich weltweit für die Freiheit des Wortes und Publikationsfreiheit ein. Deshalb steht für uns auch fest, dass Verlage, die
15 sich im Rahmen der Rechtsordnung bewegen, auf der Buchmesse ausstellen können, auch wenn wir ihre Ansichten nicht teilen. Das Verbot von Verlagen oder Verlagserzeugnissen obliegt in unserem Rechtsstaat den Gerichten, und nicht einzelnen Akteur*innen wie der Frankfurter Buchmesse.
Die Sicherheit der Messe-Teilnehmer*innen hat für uns höchste Priorität. Der
20 Messe liegt ein umfassendes Sicherheitskonzept zugrunde, das es allen ermöglicht, die Messe sicher zu besuchen."

¹⁰ <https://www.buchmesse.de/presse/pressemitteilungen/2021-10-20-gemeinsames-statement-von-frankfurter-buchmesse-und>